

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 44.

Erscheint wöchentlich zweimal, nämlich Mittwoch und Samstag.
Abonnementspreis halbjährlich 45 fr., vierteljährlich 23 fr.
Insertionspreis für die gewöhnliche Zeile oder deren Raum 1½ fr.

Samstag,
den 9. Juni 1860.

Ämtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Althengstett.
Schafrande.

Unter den Schwäfen zu Althengstett ist die Milbenraude ausgebrochen, weshalb Sverre angeordnet worden und der Verkehr mit Schwäfen auf der Markung des genannten Ortes verboten ist, was hiemit zu allgemeiner Kenntniß gebracht wird.

Calw, 7. Juni 1860.

K. Oberamt.
Fromm.

Calw.

Fahrniß = Versteigerung.

Aus dem Nachlasse der kürzlich verstorbenen Josefa Heugle, Zeugmachers Wittwe, kommt am

Montag, den 11. Juni d. J.,
Nachmittags 1 Uhr,

in dem Schmied Kleinbub'schen Hause zur öffentlichen Versteigerung:

Bücher, Mannskleider, Frauenkleider, Betgewand, Leinwand, Küchengeschirr, Schreinwerk und allerlei Hausrath.

Liebhaber werden eingeladen.

Den 6. Juni 1860.

K. Gerichtsnotariat.
Magenau.

22.

Calw.

Haus = Verkauf.

Das Wohnhaus der kürzlich gestorbenen Metzgermeister Christoph Hammer'schen Wittwe, Margarethe, geb. Widmann alhier, und des Sohnes erster Ehe, Nro. 183 in der Leder-

straße, mit Schweinstall, und Hofraum auf 18,9 Athn. Boden sammt dem Keller, unter Schneider Jakob Friedrich Schöttle's Haus, Nro. 193 am Haagäschen, kommt am

Montag, den 11. Juni 1860,

Nachmittags 1 Uhr,
vor uns zur zweiten Versteigerung, wozu Kaufs Liebhaber eingeladen werden.

Den 4. Juni 1860.

K. Gerichtsnotariat.
Magenau.

Forstamt Altenstaig.

Holz = Verkauf.

Am

Freitag, den 15. Juni,
von Morgens 10 Uhr an,

im Enzklösterle:

1) vom Revier Simmersfeld,
Schlag Haagwald:

3000 Stämme auf dem Stock;
Scheidholz in verschiedenen Wald-

theilen:

431 Stämme Tannen,

29 " Buchen,

11 buchene Stangen;

2) vom Revier Enzklösterle:

Schlag Dietersberg 8:

342 Stämme Langholz,

14 Klöße;

Scheidholz in Wanne, 7:

1 Stamm Langholz,

3 Klöße, wovon 2 Stück zu

Obstmahltrögen tauglich sind;

3) vom Revier Hofstett:

Schlag Schindelhardt:

818 Stämme, gefällt;

Schlag Guele:

850 Stämme, gefällt.

Altenstaig, 6. Juni 1860.

K. Forstamt.
Alber.

Calw.

Erklärung.

Der Unterzeichnete, Christian Schroth, Metzger, erklärt hiemit, daß es ihm leid sei, den Johann Ulrich Lodholz, Metzger, unbegründeterweise der Anwendung seiner Uhr be-züchtigt zu haben.

Den 5. Juni 1860.

T. Christian Schroth.
vdt. Stadtschultheißen-Amt.
Schuldt.

Haber = Verkauf.

Die hiesige Stadtpflege verkauft am nächsten

Dienstag, den 12. Juni,
Vormittags 10 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus

circa 150 Scheffel Haber

im öffentlichen Aufstreich, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß dieser Haber vom Jahrgang 1858 und von vorzüglicher Qualität ist.

Calw, 6. Juni 1860.

Stadtpfleger
Schuler.

21. Zwerenberg.

Haus = Verkauf.

Die ehem. Michael Wackerhutsche Wohnung, wozu 4 Wagn. Acker und gegen 4 Wagn. Wald, wenn es gewünscht wird, zu haben wären, verkauft

Freitag, den 15. Juni,
Nachmittags 1 Uhr,

aus Auftrag auf dem Rathhaus da-

hier.
Das Schultheißenamt.
Hanselmann.

2)2. Dachtel.
Langholz = Verkauf.
Montag, den 11. Juni 1860,
werden in dem Gemeindewald
43 Stämme Langholz von 70'
Länge abwärts
verkauft.
Die Zusammenkunft ist Morgens
8 Uhr im Ort.
Den 1. Juni 1860.
Schultheißen-Amt.
Eisenhardt.

Stammheim.
Sämmtliche Holzkäufer
vom Gemeindewald Stammheim wer-
den an die Bezahlung erinnert.
Gemeindepfleger
Kentschler.

Außeramtliche Gegenstände.

Dankfagung

Für die zahlreiche Be-
gleitung zur Ruhestätte mei-
nes lieben Mannes sage ich,
besonders auch den Herren
Ehrenträgern, meinen ver-
bindlichsten Dank und empfehle mich
mit meinen 3 Söhnen dem ferneren
B wohlwollen.
Die trauernde Wittwe
Friederike Schiele, geb. Wagner.

Dankfagung.

Für die vielfachen Bewei-
se von Liebe und Wohl-
thaten, welche unserer nun
heimgegangenen Mutter seit
ihrer Erblindung zu Theil
geworden, sowie für die zahlreiche
Begleitung zu ihrer Ruhestätte und
den erhebenden Gesang am Grabe
von den Sängern des Liederkranzes,
sagen wir unsern innigsten Dank.
Im Namen meiner Geschwister
August Mayer.

Wein = Empfehlung.
Mischling-Wein, das Zmi zu 2 fl.,
sowie gute reingehaltene Qualitäten
von den Jahrgängen 1857, 1858
und 1859, empfiehlt zu annehmbaren
Preisen
2)2. Louis Dreiß.

Calw.
Die allgemeine Theilnahme,
welche sich aus Veranlassung der
Feier meines Amts-Jubiläums kund
gab, verpflichtet mich, für alle Be-
weise der mir und den Meinigen er-
wiesenen Liebe auch auf diesem We-
ge meinen herzlichsten Dank auszu-
drücken.
Den 7. Juni 1860.
Stadtschultheiß Schuldt.

Calw.
Muster-Karte-Empfehlung.
Um in meinem Waaren-Geschäft
mehr Auswahl bieten zu können, hat
mir Herr **F. C. Kapf in Stutt-**
gart seine Musterkarte, welche stets
mit den allerneuesten **Mode-Stof-**
fen versehen sein wird, unter Be-
zeichnung der billigsten Preise über-
geben; ich bitte nun, mir recht viele
Aufträge zukommen zu lassen, die
ich auf das Beste besorgen werde;
ebenso bin ich erbötig, das Neueste
in gewirkten **Hochzeits-Shawls**
auf das Billigste zu besorgen.
2)1. Aug. Sprenger.

Günstige Gelegenheit zur
Anschaffung eines anerkannt
guten
Fremdwörterbuchs.
Bei Emil G. orgii ist zu haben:
Heigelein, Fremdwörterbuch.
46 Boan. Früherer Preis 3 fl.,
jetzt à 1 fl. 30 fr.

Calw.
Einen Morgen Heugras
hat zu verkaufen
Ch. Schlatterer
Seifensieders Wittve.

Meine längst bekannte **vorzüg-**
liche Essighefe
bringe ich dem hiesigen und auswär-
tigen Publikum in empfehlende Er-
innerung, bemerkend, daß ich den
geehrten Abnehmern in der Woche
mindestens zwei Mal **frische Waa-**
re bieten werde.
Rüffle, Briefträger,
wohnh. im Bischoff No. 484.

Calw.
Sonntag Nachmittag
Reunion
von Gebrüder Wolffschlag
bei Thudium, bei guter
Witterung im Garten, bei un-
günstiger im Saal, wozu höf-
lichst eingeladen wird.

Nächste Woche bacht Laugen-
brezeln
Heinrich Haydt.

Turn-Verammlung
nächsten Dienstag.

Ein altes Klavier
wird zu äußerst billigem Preis zum
Verkaufe ausgeben; wo? sagt die
Redaktion. 2)2.

Calw.
Haus-Verkauf.
Der Unterzeichnete ist gesonnen,
sein neuerbautes Wohnhaus im
Biergäßle, No. 127, aus freier Hand
zu verkaufen. Liebhaber können das-
selbe täglich einsehen und einen Kauf
mit mir abschließen.
Louis Hammer, Metzgermstr.

Tübingen.
Geld = Antrag.
Auf gesetzliche Sicherheit habe ich
immer größere Posten von 1000 fl.
aufwärts zu 4 1/2 Procent auszu-
leihen. Im Unter Pfand darf aber
höchstens 1/3 Gebäude-Anschlag sein.
Hienach sehe ich gedruckten In-
formativscheinen franco entgegen.
Den 13. Dezember 1859.
Commissair Raach.

Mitleser. Auf den er-
sten Juli sucht
der Unterzeichnete entweder aus der
Stadt oder auch vom Lande einige
Mitleser zum „Schwäb. Merkur“
und wollen sich Liebhaber in Bälde
wenden an
F. Deuschle, Kürschner.

Feuerversicherungs-Bank für Deutschland in Gotha.

Nach dem Rechnungsabschlusse der Bank für 1859 beträgt die Ersparniß für das vergangene Jahr **70 Procent**

der eingezahlten Prämien.

Jeder Banktheilnehmer in hiesiger Agentur empfängt diesen Antheil nebst einem Exemplar des Abschlusses vom Unterzeichneten, bei dem auch die ausführlichen Nachweisungen zum Rechnungsabschlusse zu jedes Verfertigten Einsicht offen liegen.

Denjenigen, welche beabsichtigen, dieser gegenseitigen Feuerversicherungs-Gesellschaft beizutreten, gibt der Unterzeichnete bereitwilligst diefallsige Auskunft und vermittelt die Versicherung.

Calw, den 7. Juni 1860.

Albert Wegel.

Empfehlung

der

Kölnischen Hagel-Versicherungsgesellschaft.

Das Grundkapital besteht aus

3 Millionen Thalern.

Die Gesamt-Reserven betragen

163,111 Thaler.

Die Prämien sind fest, eine Nachzahlung findet daher niemals statt.

Die Gesellschaft hat seither ihre Verpflichtungen ebenso prompt als vollständig erfüllt; der Stand der Gesellschaft bürgt dafür, daß solches auch für die Folge der Fall sein wird.

Der Unterzeichnete gibt nähere Auskunft und ist zur Einleitung von Versicherungen bereit.

Verwaltungs-Aktuar **Ziegler**,
Bezirks-Agent.

Die Württembergische

Hagel-Versicherungs-Anstalt

versichert auch heuer wieder Halmfrüchte und sonstige Bodenerzeugnisse, z. B. Flach, Hanf, Delgewächse, Obst u. gegen Hagelschlag. Die Prämien sind billiger gestellt als früher und die Entschädigungen erhöht worden.

Die Herren Landwirthe werden bei den so gefährlichen Witterungs-Verhältnissen zu zahlreicher Theilnahme freundlichst eingeladen. Genaue Auskunft ertheilt und Anträge besorgt der

Bezirks-Anwalt D. A. Thierarzt **Stohrer**.

2)1. Calw.

Haus = Verkauf.

Meinen Hausantheil in der Vorstadt No. 274 biete ich zum Verkauf an.

Ch. Martini's Wittwe.

2)2. Calw.

Das Heugras

von ungefähr 1/2 Morgen beim Schiff verkauft

Fritz Leonhardt.

Den Ertrag von 2 halben Morgen Klee auf dem Calwer Hof hat zu verkaufen

Ziegler, Schuhmacher.

Verwechselfte Kappe.

Es ist am Donnerstag bei der Hochzeit in Teinach eine Kappe verwechselft worden, um deren gefälligen Umtausch gebeten wird. Näheres bei der Redaktion.

Haus zu verkaufen oder zu vermiethen.

Unterzeichnete beabsichtigt ihr in gutem baulichem Zustande befindliches Haus mit gutem Keller zum letztenmal aus freier Hand entweder ganz oder getheilt, d. h. an einen oder zwei Liebhaber, zu verkaufen oder im andern Fall auch zu vermiethen. Liebhaber wollen sich bis nächsten Montag, Mittags 1 Uhr, bei ihr einfinden, um über einen Kauf oder Vertrag das Weitere mit ihr zu besprechen.

Rane Käufele.

Holz = Verkauf.

Die Unterzeichneten verkaufen am nächsten

Montag, den 11. Juni 1860,
Morgens 9 Uhr,

15 Klafter birkenes Scheiterholz im öffentlichen Aufstreich.

Zusammenkunft auf der Altburger Straße bei dem Holz. Kaufs-liebhaber werden eingeladen.

Ulrich Schroth,
Michael Baier,
von Sonnenhardt.

Eine Stubenkammer

ist zu vermiethen bei

Jakob Wochle
in der Metzgergasse.

2)1.

Calw.

Logis.

Wagner Kaufmann hat sogleich oder bis Jacobi ein Logis zu vermiethen.

333. Röhrenbach. Verkauf eines größern Bau- ernguts.

Johann Georg Schaible, Ge-
meinderath in Aichelberg, ist gesonnen,
das seiner Ehefrau Elisabeth Ga-
tharine, früheren Wittve des Johann
Georg Kentschler, Weltinsbauers
in Röhrenbach, und ihren zwei Kin-
dern I. Ehe gemeinschaftlich gehörige
Bauerngut zu Röhrenbach, mit Aus-
nahme der Waldungen, im öffentli-
chen Aufstreich zu verkaufen, und es
wird der Verkauf unter Leitung des
Unterszeichneten am

Montag, den 11. Juni 1860,
Mittags 2 Uhr,
auf dem Rathhaus zu Röhrenbach
vorgenommen.

Die Verkaufs-Objecte sind:
Auf der Markung Röhrenbach:
ein weisrodiges Bohnhaus mit
den nöthigen Deconomie-Ge-
bäuden,

2 Mrg. 17,4 Rthn. Garten beim
Haus,

26²/₃ Mrg. 5,7 Rthn. Acker,

3¹/₂ Mrg. 32,4 Rthn. Wiese.

Auf der Markung Liebelsberg:

1¹/₂ Mrg. 11,2 Rthn. Wiese im
Leinachtal.

Der Verkauf kann im Ganzen
oder stückweise geschehen.

Die Bedingungen sind billigt
gestellt.

Kaufsliebhaber werden einge-
laden.

Den 22. Mai 1860.

Amts-Notar zu Leinach.
Epple.

Scheuer zu vermietthen.

Unterszeichneter hat in seiner
Scheuer Platz, um Futter oder Frucht
aufzubewahren.

Lothholz, Schuhmacher.

Calw.

100 fl. Pfleggeld
hat auszuleihen

Kaufmann Wegel.

50 fl. Pfleggeld
hat gegen gefesliche Sicherheit aus-
zuleihen

Bäcker Schnürle.

Verkauf. Mehrere Röcke,
Tuch- und Som-
merhosen und einige Bettstücke hat
billig zu verkaufen

Schneider Deyle.

Geld auszuleihen.

Die Stiftungspflege Ober-
kollwangen hat gegen ge-
setzliche Sicherheit 200 fl.
zu 4¹/₂ % auszuleihen. 2)2.

80 fl. Pfleggeld

hat gegen gefesliche Sicherheit aus-
zuleihen Friedr Müller, Hafner,
in Simmzheim.

Unterhaltendes.

Der gespenstige Schwiegersohn.

Novelle von Henrik Herz.

(Fortsetzung.)

„Nach der einstimmigen Erklärung
Aller,“ fügte Beaucaire hinzu, „soll sie
sehr hübsch und liebenswürdig sein und
sich durch eine vortreffliche Erziehung
auszeichnen. Ich weiß sehr wohl,
daß man das in Romanen nicht als
ausreichend anerkennt, sondern ver-
langt, die Wahl solle von den lie-
benden Personen selber ausgehen,
und nicht von den Eltern bestimmt
werden. Aber ich kann nicht läugnen,
daß ich schon halbwegs in die mir
bestimmte Braut verhebt bin; ent-
spricht sie nun meinen Erwartungen
nach unserer persönlichen Bekannt-
schaft, so weisse ich nicht daran,
daß sie mein ganzes Herz erhalten
wird. Ich vermag es gar nicht ein-
zusehen, welches Uebel darin liegen
kann, daß Andere in meinem Na-
men und für mich die Bestimmung
getroffen haben. Gefällt mir das
Mädchen nicht, oder entspreche ich
seinem Geschmace nicht, so steht ja
dem Abbruch unseres Verhältnisses
durchaus Nichts im Wege!“

Charolais gehörte ebenfalls nicht zu
den besonders romantischen Naturen,
und billigte daher diese vernünftige
Ansicht von der Sache vollkommen.
„Also heute Abend sollen Sie Ihre
Zukunftige zum ersten Male sehen?“

fragte er. „Jenun, da begreife ich
Ihre Unruhe und Eile, rasch von
der Stelle zu kommen.“

— „Nicht doch, die Begegnung
soll nicht heute Abend stattfinden,
sondern erst morgen Nachmittag.
Aber sehen Sie, ich komme aus einer
kleinen Provinzialstadt und möchte
mich gerade nicht dem jungen Mäd-
chen in einem unvorteilhaften Lichte
vorstellen. Ich weiß wohl, was wir
bei uns hübsch und modern nennen, gilt
in Paris für veraltet und unmodern,
und da möchte ich mich, bevor ich
meinen ersten Besuch abstatte, erst
mit dem Einen oder Andern versehen,
was dazu gehört, um in einer großen
Weltstadt nicht lächerlich zu erscheinen.
An dem ersten Eindrucke ist ja oft
so viel gelegen. Das ist der eigent-
liche Grund, wenn ich aufrichtig sein
soll, der mich treibt, möglichst bald
die Hauptstadt des Luxus und der
Mode zu erreichen; ich wünsche noch
einige Muse zu haben, um mir das
Nöthige einzukaufen zu können.“

Charolais lächelte etwas ironisch
und meinte im Stillen, in diesem
Falle hätte die Reise keine solche Eile;
er begnügte sich aber mit der Be-
merkung, sein Gefährte habe noch
Zeit genug, um sich recht modern
auszustaffiren zu können. „Wenn Sie
sich morgen Vormittag auf die Bou-
levards oder nach dem Palais Royal
begeben, so können Sie sich im Laufe
einer guten Stunde so sehr umwan-
deln, daß der beste Pariser Löwe Sie
nicht übertreffen wird. Ich würde
Ihnen gerne meine Hilfe anbieten,
allein sie ist überflüssig; denn die
Handelsleute selber werden Ihnen
schon das Modernste zeigen, so daß
Sie nur nach Ihrem Geschmace
auswählen dürfen.“

(Fortf. folgt.)

Gottesdienste.

Sonntag, den 10. Juni:

Vormittags (Predigt): Herr De-
fan Heberle. — Kinderlehre mit
der 1. Classe der Töchter. — Nach-
mittags (Predigt): Herr Helffer
Kieger.